

AUF SKI VON HÜTTE ZU HÜTTE: URNER HAUTE ROUTE

Von **Thomas Ebert** Veröffentlicht **15. November 2016** In **Reportagen Winter**, **Vorschau Reportage Winter**

MODERNER KLASSIKER

Eine Haute Route ohne überfüllte Hütten und Menschentrauben auf den Gipfeln – gibt es das? Ja, in der Zentralschweiz. Die Urner Haute Route lockt mit genüsslicher Bergeinsamkeit, wilden Gletscherpanoramen und rasanten Abfahrten. Sie vereint klassische Schönheit und moderne Freeride-Elemente. Eine Sinfonie für die Sinne.

Langsam entspannen sich die Oberschenkel. Die vom Rucksacktragen verhärtete Rückenmuskulatur lockert sich. Warm scheint die Sonne auf das Mäuerchen vor der Chelenalphütte, streichelt die Haut und zaubert Janicke ein paar zusätzliche Sommersprossen ins Gesicht. Ihr Blick schweift hinüber zu den Hängegletschern am Dammastock und Winterberg. Ein erhebender Anblick. Majestätisch. Feierlich. Würde man die Szene in Klänge übersetzen, würde jetzt eine fulminante Sinfonie ertönen. Mitreissend. Voller Gefühle. Wie Beethovens Neunte, die Vollendete. Schöner kann ein Tourentag kaum enden.

Die Route von Andermatt nach Engelberg ist für die meisten eine Reise durch eine *terra incognita*. Der Landstrich zwischen dem Urserental und Engelberg ist im Winter ohne Ski so gut wie unzugänglich.

«Santé, ... proscht!», Janicke stösst mit Urs und dem Rest der Gruppe an. Rundherum die Urner Alpen in festlichem Winterweiss. Der Stimmung entsprechend wäre jetzt Champagner angemessen. Aber auf 2350 Metern tut's auch Bier, in Dosen. Schon jetzt, am zweiten Abend der fünftägigen Skidurchquerung von Andermatt nach Engelberg, steht für jeden in der Tourentruppe fest: Die Urner Haute Route ist eine ganz besondere Skidurchquerung. Nur wenige Ecken der Alpen zeigen sich noch so ursprünglich (...)

Text und Fotos: Christian Penning

DAS INFOBLATT ZUR URNER HAUTE ROUTE

 [Infoblatt «Urner Haute Route»](#)



INFOBLATT: URNER HAUTE ROUTE

Von **Thomas Ebert** Veröffentlicht 15. November 2016 In **Infoblatt**

MODERNER KLASSIKER

Eine Haute Route ohne überfüllte Hütten und Menschentrauben auf den Gipfeln – gibt's das? Ja, in der Zentralschweiz. Die Urner Haute Route lockt mit genüsslicher Bergeinsamkeit, wilden Gletscherpanoramen und rasanten Abfahrten. Sie vereint klassische Schönheit und moderne Freeride-Elemente. Eine Sinfonie für die Sinne.

CHARAKTER

Die geschichtsträchtige Mehrtagesesskitour von Andermatt nach Engelberg führt durch besonders einsame Landstriche der Zentralschweiz. Ein Hauch von Abenteuergeist umweht die grandiosen Etappen von Hütte zu Hütte. Die Gipfeltouren vom Lochberg, Sustenhorn, zu den Fünffingerstöcken und zum Grassen bieten anschliessende traumhafte und rassige Abfahrten.

Die imposante Route ist eine deutlich weniger frequentierte und durchaus attraktive Alternative zur Walliser Haute Route. Sie zählt zu den grossen Skidurchquerungen der Zentralschweizer Alpen und hat bereits eine lange Tradition.

URNER HAUTE ROUTE – DIE ROUTE

1. Tag: Von Realp über die verschneite Furkapassstrasse bis zum alten Hotel Galenstock. Nun nordwärts dem abwechslungsreichen Kammverlauf folgend zur Albert-Heim-Hütte (2543 m).

Aufstieg: 1000 hm; Gehzeit ohne Pausen ca. 3 h

Schwierigkeit: WS

2. Tag: Kurze Abfahrt an den Fuss des Sunnig Berg. Danach durch eine grosse Mulde zur Winterlücke. Entweder weiter zum Lochberg (3074 m) oder direkte Abfahrt zur Staumauer des Göschenalpsees. Nun auf dem Sommerweg durch das Chelental zur urigen Chelentalphütte (2350 m).

Aufstieg 1300 hm; Abfahrt 1200 hm; Gehzeit ohne Pausen ca. 4 h.

Schwierigkeit: S+

3. Tag: In gleichmässiger Steilheit zur Sustenlimi hinauf. Entlang des Südgrates zum höchsten Punkt, dem Sustenhorn (3503 m). Bei gutem Wetter grandioser Ausblick. Beeindruckende Abfahrt an den Seracs des Steingletschers vorbei hinunter zur Steinalp Lodge beim Hotel Steingletscher (1865 m).

Aufstieg: 1150 hm; Abfahrt 1650 hm; Gehzeit ohne Pausen ca. 3.5 h

Schwierigkeit: S+

4. Tag: Aufstieg durch das Obertal, vorbei an den Fünffingerstöcken zum Uratstock (2911 m). Abfahrt hinab in die Ebene von Chli Sustli. Kurzer Aufstieg zur Sustlihütte (2257 m).

Aufstieg: 1300 hm; Abfahrt 900 hm; Gehzeit ohne Pausen ca. 4 h

Schwierigkeit: S+

5. Tag: Aufstieg südseitig von der Sustlihütte zu Stössenfirn und über den Stössensattel am Grassenrat nordseitig zum Gipfel des Grassen (2946 m), einen der schönsten Skigipfel der Zentralschweiz. Tolle Blicke auf die mächtige Titlis Südwand. Abfahrt vorbei am Grassenbiwak über die weiten Hänge des Firnalpeligletschers und danach durch Rinnen und Mulden bis nach Herrenrüti-Engelberg ab. Eine Abfahrt der Sonderklasse!

Aufstieg: 700 hm; Abfahrt 1800 hm; Gehzeit ohne Pausen ca. 2 h

Schwierigkeit: S

UNTERKÜNFTE

Albert-Heimhütte SAC, Tel. 041 887 17 45, www.albertheimhuetten.ch

Chelenalphütte SAC (Winterraum), Tel. 041 885 19 30, www.chelenalp.ch

Steinalp Lodge, Tel. 0133 975 12 22, www.sustenpass.ch

Sustliihütte SAC, Tel. 041 885 17 57 www.sustlihuette.ch

UNTERKÜNFTE START UND ZIEL, ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Andermatt-Urserntal Tourismus GmbH, Tel. 041 888 71 00

Engelberg-Titlis Tourismus AG, Tel. 041 639 77 77, www.engelberg.ch

BERGFÜHRER SOWIE MÖGLICHKEIT DER BUCHUNG DER GESAMTEN GEFÜHRTEN URNER HAUTE ROUTE

Mammut Alpine School, Tel. 062 769 81 83, alpineschool.mammut.ch

KARTEN

Swisstopo Skitourenkarten 1:50'000, Kartenblätter 245 S Stans, 255 S Sustenpass, 256 S Disentis/Mustér; Landeskarten 1:25'000, Kartenblätter: 1191 Engelberg, 1211 Meiental, 1231 Urseren; www.swisstopo.admin.ch

BESTE JAHRESZEIT

März und April

BEKLEIDUNG/ACCESSOIRES

GoreTex-Jacke, Skitouren- oder Skihose, SoftShell- oder Fleece-Jacke, dünne, winddichte Fingerhandschuhe, warme Finger- oder Fausthandschuhe, Mütze, evtl. Stirnband oder Schlauchtuch, funktionelle Socken (1 Ersatzpaar), funktionelle Unterwäsche kurz/lang.

Rucksack mit Hüftgurt (30-40 L), Sonnenbrille und Skibrille, Sonnen- und Lippencreme, Sonnenhut oder Kappe, Trinkflasche (von Vorteil Thermosflasche), Taschenmesser, Stirnlampe mit neuen Batterien, Erste-Hilfe-Set, Heftpflaster, Blasenpflaster (Compeed), Alpenvereinsausweis, Kamera, evtl. Feldstecher.

TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

Tourenski, Felle, Harscheisen, Skitourenschuhe, Steigeisen, Lawinenschüttelgerät (LVS), Lawinenschaufel und -sonde, Ski- oder Teleskopstöcke (grosse Teller), Klettergurt mit 2 HMS-Karabinern, Bandschlinge 120 cm; ein Seil pro Gruppe.

SICHERHEIT

Die Freeride-Touren führen zu grossen Teilen durch ungesichertes alpines und hochalpines Gelände. Entsprechende Tourenerfahrung und Know-how in puncto Einschätzung der Lawinengefahr und Gefahren im vergletscherten Gelände sind deshalb unbedingt nötig. Im Zweifel buchen Sie einen Guide/Bergführer.

Ein LVS-Gerät und ein Rucksack mit Schaufel und Lawinensonde gehören zur Pflichtausrüstung. Ebenso Ski mit tourentauglicher Bindung und Steigfelle. Je nach Tour auch Gletscherausrüstung und Seil.

- Orientierung: Besorgen Sie sich vor der Tour genaue Karten der Gebiete im Massstab 1:25'000. Auch ein GPS-Gerät ist sinnvoll.
- Checken Sie jeden Tag vor dem Start Wetter- und Lawinenlage.
- Route: Verzichten Sie bei schlechter Sicht oder Lawinengefahr auf Abfahrten in unbekanntes Gelände abseits der Pisten. Brechen Sie die Tour notfalls ab oder bleiben Sie im Skigebiet.

TEXT & FOTOS: CHRISTIAN PENNING